

Rosa Reichhart feierte ihren 80. Geburtstag



Wegscheid. Bürgermeister **Lothar Venus** (r.) und Pfarrvikar **Otfried Schubert** (links) haben **Rosa Reichhart** zum 80. Geburtstag gratuliert. Rosa Reichhart, geborene Oberneder, wuchs als zwölftes von 14 Kindern in Stiermühle auf. Da sie die einzige Tochter war, die noch zu Hause lebte, war sie natürlich Zielscheibe vieler Streiche ihrer Brüder. Sie denkt gerne lächelnd an diese Zeit zurück. Die Schule besuchte sie bis zur sechsten Klasse in Wegscheid, dann in Gossingerreut. Von 1957 bis 1959 besuchte die junge Rosa das Schülerheim-Konradinum in Passau, in der sie als Haushaltshilfe tätig war. In verschiedenen Haushalten konnte sie sich ihr Geld verdienen. Zuletzt war sie in Arnshausen bei Bad Kissingen tätig, bis sie die Nachricht erhielt, dass ihre Mutter schwer krank sei. Der Familienmensch kehrte zum Elternhaus zurück, um die Mutter zu pflegen. Rosa hatte zu ihrer Mutter ein besonderes Verhältnis. Noch heute gibt ihr das Gebet ihrer Mutter Kraft. Rosa heiratete am 25. September 1962 ihren Ernst, mit dem sie 1977 die Metzgerei der Schwiegereltern übernahm. Aus ihrer Ehe gingen drei Kinder, sieben Enkelkinder und drei Urenkel hervor. Die Ruheständlerin liebt Spaziergänge und genießt es, die Zeit mit Ihrer Familie zu verbringen. Sie verbringt ihren wohlverdienten Ruhestand bei ihrem Sohn Ernst und Schwiegertochter Karin.

– np/Foto: PNP

Kindergruppe trifft sich mit Alpakas am Aufeld



Obernzell/Untergriesbach. Am 6. März hatten sich „Floris fröhliche Freunde“, die Kindergruppe des Gartenbauvereins Ederlsdorf/Schäibing, das letzte Mal getroffen, um Tomaten- und Gurkenpflänzchen einzutopfen. Während diese in den Gärten der Kinder zu Hause prächtig gediehen, zwang Corona jäh zum Abbruch weiterer Aktivitäten des Jahresprogramms. Das Treffen mit den Alpakas am Aufeld und die Wanderung mit ihnen rund um Ziering durfte jedoch nun stattfinden, weil dabei alle Coronaregeln problemlos einzuhalten waren. **Markus Philipp** (vorne rechts) begrüßte die Gruppe im komfortablen Freiluftstall und berichtete, wie er sich 2015 spontan in zwei Alpakas verliebte und beschloss, solche auf seinem Anwesen in Ziering zu halten. Zu den beiden gesellten sich durch Zukauf aus der Schweiz und sogar aus Chile und später aus eigener Zucht weitere, sodass die Herde nun 13 Tiere zählt. Diese sind entsprechend ihrer Herkunft aus den peruanischen Anden äußerst genügsam und unproblematisch in der Haltung. Sie verbringen Sommer wie Winter am liebsten auf ihrer Weide und kommen nur zum Fressen und Trinken in den Stall. Sie liefern keine Milch und ihr Fleisch durfte einst nur von adeligen Inkas verzehrt werden, da die Tiere diesem Volk als heilig galten. Die seidenweiche Wolle dagegen wird von jeher zu Kleidungsstücken und Betten verarbeitet und wegen ihrer antiallergischen und temperatenausgleichenden Eigenschaften hoch geschätzt. Nach der Belehrung über das sichere Führen begab man sich mit Patty, Elodie, Gustavo und Gary an der Leine auf Wanderschaft über Wiesen und Waldwege, wobei sich die Kinder als sehr geschickt beim Führen erwiesen. Nach der Rückkehr ließen sich die Teilnehmer ihre selbst mitgebrachte Brotzeit schmecken und warfen auch noch einen Blick in den neu gestalteten Verkaufsraum mit den Produkten aus Alpakawolle. – red/Foto: Krenner

Johann Url ist 85 geworden



Wegscheid. Zum 85. Wiegenfest des Messners gratuliert haben Bürgermeister **Lothar Venus** (rechts) und Pfarrvikar **Otfried Schubert** (links) **Johann Url**. Der Jubilar ist mit seinen vier Geschwistern in Schönau aufgewachsen. Zu Hause ging er seinem

Vater bei der Tätigkeit als Messner oft zur Hand. Diese verantwortungsvolle Arbeit übernahm er bereits mit 20 Jahren von seinem Vater. Hans arbeitete als Landwirt. Danach lebte er acht Jahre lang in Köln und arbeitete in der Firma Vorth, wo er seine Frau Maria kennenlernte. Die beiden zogen in Johanns Heimat und bauten in Hochwinkl ein Haus, das er zum Großteil eigenhändig errichtete. Er machte eine Umschulung zum Maurer bei der Firma Seibold, arbeitete aber bis zur Rente in der Zahnradfabrik. Der Messdiener liebt nicht nur seine Tätigkeit in der Kirche, er ist auch Mitglied der Feuerwehr. Auch die Imkerei bereitet ihm große Freude. Seine Freizeit verbringt er zudem gern mit dem Lesen der Heimatzeitung. Aus der Ehe mit Maria Url gingen zwei Kinder und drei Enkelkinder hervor, die ihm auch zum Geburtstag gratulierten.

– np/Foto: PNP